

# SCHULBAU

Das Magazin von der Kita bis zum Campus

Energetisch optimiertes Bauen  
Special: Lüftungsanlagen für Schulen  
Architekten-Teamwork Berlin-Kopenhagen

2/21

9. Jahrgang



## FLEXIBLE RAUMKONZEPTE

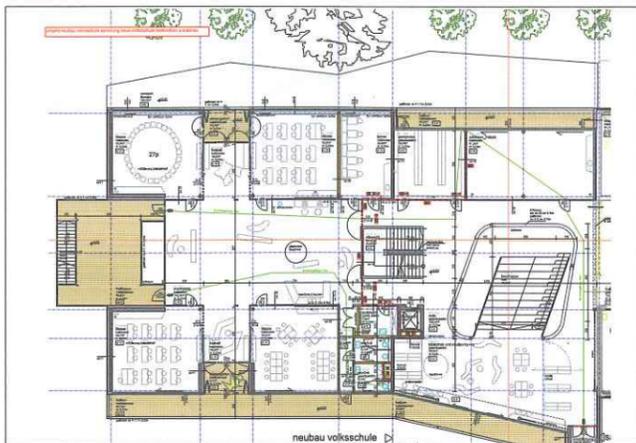
# Die Aula als pulsierendes Zentrum



Die Aula als Zentrum und „pulsierendes Herz“ des Schulzentrums Feldkirchen an der Donau. Foto: Quang Dao Tran



Einladende Sitzmulde unter der Lesetreppe – der Essbereich mit Speiseausgabe und dahinter liegender Küche. Foto: Herta Hurnaus



Eingangsbereich mit Lesestiege und ein Grundschul-Cluster  
Grafik: fasch & fuchs.architekten

Dr. Franz Hammerer Nach wie vor erinnern viele Schulen in Österreich in ihrer Grundstruktur – mit den aneinandergereihten, gleichförmigen Klassen, den riesigen Treppenhäusern und weiträumigen Fluren – an Kasernenbauten. Doch es gibt auch sehr schöne beispielhafte Orte für Potentialentfaltung und Demokratie-Lernen. Wir stellen Ihnen das Schulzentrum Feldkirchen an der Donau näher vor.

Nicht selten strahlen die Schulgebäude auch heute noch den Geist der Einordnung und Unterordnung aus. Doch erfreulicherweise findet seit einigen Jahren im Schul(um)bau ein Paradigmenwechsel statt durch die „Innovationsantreiber im Bildungsdiskurs“, zu denen die Einführung ganztägiger Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, eine neue Lernkultur mit einer großen Vielfalt an Lern- und Unterrichtsformen, Inklusion und vermehrte Arbeit im Lehrer\*innen-Team zählen.

## Cluster-Grundschule mit Wintergärten

Dies wird bei immer mehr Schulneubauten und -umbauten sichtbar und erlebbar – so zum Beispiel bereits beim Betreten der Aula des vom Wiener Architekturbüro fasch & fuchs geplanten Schulzentrums Feldkirchen an der Donau in Oberösterreich. Der Planausschnitt zeigt den Eingangsbereich mit der Lesestiege sowie einen Cluster im Obergeschoss der Grundschule mit vier Lernräumen, Wintergärten, Terrassen, einer Garderobe, WC-Anlagen und einem Teamraum für die Lehrer\*innen – gruppiert um den sogenannten Marktplatz.

## Wertschätzung – zum Ausdruck gebracht

Schon beim ersten Blick in das Schulzentrum, zu dem die neu gebaute Grundschule und eine umgebaute Mittelschule gehören, wird man von der großzügigen, lichtdurchfluteten Aula, eine über drei Geschosse offene Halle, die das Zentrum der Schule bildet, geradezu begrüßt.

Hier befindet man sich nicht, wie in anderen Schulen oft der Fall, in einem unwirtlichen Durchgangs- und Verkehrsverteilerraum, sondern in einem pulsierenden Zentrum, das deutlich als Mittelpunkt gelebter Schulkultur wahrnehmbar ist. Auf der großen Lesetreppe sitzen schon in der Früh Kinder der ersten Klasse und beobachten von dieser erhöhten Position aus andere eintreffende Schülerinnen und Schüler.

Die Sitzstufen sind mit rot lasiertem Holz belegt und bilden ein sehr einladendes, zentrales Element, das für Großgruppentreffen, Präsentationen, Lesungen, Schulfestern, Theateraufführungen, Konzerte und auch außerschulische Veranstaltungen wie Vernissagen, Ausstellungen, Vorträge genutzt wird. Hier können Schülerinnen und Schüler lernen, vor einem größeren Publikum zu sprechen, überzeugend eine Sache vorzutragen

oder sich bei einer musisch-künstlerischen Veranstaltung allein und mit anderen mit ihrem Können zu zeigen.

Auch für die Abhaltung eines Schüler\*innen-Parlaments, bei dem zum Beispiel schulinterne oder -übergreifende (für Grundschule und Mittelschule) Regeln festgelegt oder gemeinsame Aktionen geplant werden, eignet sich die Aula. Diese Schule ist also ein Ort der Begegnung, eine Stätte, in der Kinder und Jugendliche ihre Potentiale entfalten, miteinander wachsen, Gemeinsinn entwickeln und Demokratie leben können.

## Mit Bibliothek und Selbstlernzentrum

Angebunden an die Lesetreppe eröffnet sich im Obergeschoss eine frei zugängliche Bibliothek. Damit ist geradezu idealtypisch gewährleistet, dass dieses Zentrum einerseits ein Kommunikationsort ist, andererseits aber auch Lernort. Die freie Buchausleihe ist organisatorisch nach wie vor eine Herausforderung, insgesamt hat sich die Bibliothek aber zu einem echten Selbstlernzentrum entwickelt, zu einem Ort, an dem man mehr oder weniger den ganzen Tag Schülerinnen und Schüler bei ihren Lerntätigkeiten (individuell, in Kleingruppen, als ganze Klasse) beobachten kann.

Damit wird eine wertvolle Botschaft transportiert: „Lesen ist cool und die Bibliothek ein Ort, an dem ich gerne lerne.“ Durch die Nähe dieser gemeinsamen Schulbibliothek zur Sitztreppe finden hier immer wieder klassen- und schulübergreifende Lesesaktivitäten wie Lese-flashmobs statt. Lese- und andere Lerntätigkeiten werden auch durch den Raum unter der Lesetreppe, der als weich gepolsterte Sitzmulde gestaltet ist, unterstützt.

## Multifunktionale Nutzung bringt Synergieeffekte

Dass die Aula im Schulzentrum Feldkirchen das pulsierende Herz der Schule ist, zeigt sich auch durch den hinter der Stiege angesiedelten offenen Essbereich mit flexibler Möblierung und freier Sicht in den weitläufigen Garten.

Es gibt keinen eigenen Speisesaal, der in vielen Schulen vor und nach der Mittagszeit ungenutzt ist. Hier im Schulzentrum Feldkirchen essen derzeit bis zu 250 Schüler\*innen frisch gekochte Speisen – ein Qualitätsmerkmal für eine ganztägige Schulform.

Der Essbereich ist mit flexiblem Mobiliar ausgestattet, so dass an warmen Tagen das Mittagessen auf der Terrasse mit Blick ins Grüne eingenommen werden kann. Am Nachmittag wird der Raum wieder für andere Lern- oder Freizeitaktivitäten genutzt.

## Hier seid ihr willkommen!

„Die Qualität von Bildungsbauten (...) spiegelt die Wertschätzung wider, die eine Gesellschaft dem Thema Bildung sowie den dort Lernenden und Lehrenden entgegenbringt“, postuliert die österreichische Plattform SchulUMbau in ihrer Charta für Bildungsbauten für das 21. Jahrhundert (<http://www.schulumbau.at/charta.asp>). Im Schulzentrum Feldkirchen an der Donau vermittelt bereits der Eingangsbereich den Schülerinnen und Schülern: Hier seid ihr willkommen!

#Aula #Gemeinschaftsräume  
#Internationaler Bildungsbau #Mensa  
#Pädagogik



DR. FRANZ HAMMERER ist Erziehungswissenschaftler mit umfangreicher Lehrtätigkeit zum Thema „Schularchitektur – Lernen und Raum“. Als Experte für Schulraumgestaltung unterstützt er Schulen und Gemeinden bei Schul(um)bauten und der Erstellung pädagogisch-räumlicher Konzepte. Er lebt in Wien. [www.raumbildung.at](http://www.raumbildung.at)  
Foto: privat

FURAL Systeme in Metall fural.com

RAUMAKUSTIK TRIFFT DESIGN

Akustikdecken für Bildungsbauten:  
+ perfekte Raumakustik  
+ rasche und einfache Montage  
+ robust und langlebig  
+ revisionierbar  
+ multifunktional  
+ nachhaltig

fural.com